

## **„Ick hab'se alle jefahren, det janze Domkapitel!“**

Paul Hellwig, Kraftfahrer und Chauffeur im Bischöflichen Ordinariat  
\*15.12.1933 + 19.12.2013

Als Paul Hellwig im Frühjahr 1957 seinen Dienst als Kraftfahrer und Chauffeur im Bischöflichen Ordinariat am Lietzensee antrat, konnte keiner ahnen, dass er einmal unter sieben Bischöfen dienen würde. Fahrbereitschaft für die Herren des Berliner Domkapitels, Fahrbereitschaft für die Herren Prälaten und Domkapitulare. Und so ging seine erste Fahrt gleich mit Prälat Klausener zu Gesprächen nach Würzburg, denn der Berliner Bischofsstuhl war verwaist. Bischof Weskam war verstorben und in Würzburg stand der neue Bischof von Berlin bereit.

Durch die politischen Verhältnisse in der sowjetischen Besatzungszone der DDR wurde der amtierende Bischof Kardinal Döpfner abberufen und der junge Weihbischof Alfred Bengsch, Bischof von Berlin. Von seinem Amtssitz in Ost-Berlin aus durfte Bengsch in den 60zigern und Anfang der siebziger Jahre jedoch nicht in das Bundesgebiet reisen und so übernahm Paul Hellwig die Fahrten zur Deutschen Bischofskonferenz nach Fulda mit den Generalvikaren Adolph und Albs oder den Dompropsten Weber und Haendly. Besonders Dompropst Haendly war gerne und viel mit Paul Hellwig auf Dienstreisen unterwegs zu Kuraufenthalten nach Arosa oder Chur, zu Gesprächen nach Rom oder auch nach Reute.

Auch gehörten die vielen Fahrten zu Firmungen mit den Weihbischofen Theissing, Kleineidam und Weider zu den Aufgaben der Fahrbereitschaft: „Ick hab'se alle jefahren, det janze Domkapitel!“

Am 19. Dezember 2013, kurz nach seinem 80. Geburtstag, hat Paul Hellwig seine letzte Fahrt angetreten.

Für die Angehörigen: Georg Hellwig